

Gott im Spiel - Wer am Ball?

Mit Freude beim Spiel - Kein Spiel ohne Ernst!



Liebe „Sportsfreunde“,
liebe MitarbeiterInnen in der DSG und in den Pfarren

Ich glaube einfach, dass Gott im Spiel meines Lebens ist“.

Bastian Schweinsteiger

„Ich bete nie um den Sieg im Fußball, sondern um Kraft, um
Besonnenheit, um die notwendige Ruhe, die Dinge richtig
einzuschätzen. Aber nicht darum, dass wir gewinnen“.

Jürgen Klopp

„Manche meinen, beim Fußball gehe es um Leben und Tod, dabei
ist die Sache viel ernster“.

Engl. Fußball-Funktionär

Die Lust am Spielen ist etwas, das wohl zur Grundausrüstung des Menschen gehört. Wer sich nicht vom Ernst des Lebens ausbremsen lässt, der wird das Spiel als lebenslangen Begleiter schätzen lernen. Ist nicht die ganze Schöpfung, ja der Mensch selbst Ausfluss der spielerischen Weisheit Gottes?

1795 schrieb Friedrich Schiller in seinen Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen: „... und der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“. So gesehen darf auch dem Glauben und der Kirche das Spielerische nicht abhanden kommen, geht es doch um die Zusage eines „Lebens in Fülle“ - ohne Verkürzungen und Einseitigkeiten. Das unverzweckte, absichtslose Spiel, das nichts bringt außer Freude am Leben, lässt uns ahnen, wie es sein könnte, wenn ER im Spiel ist, wir SEINE Regeln befolgen und seine Freude erwidern würden.

„Vielleicht könnten wir vom Spiel her das Leben neu erlernen. Denn in ihm wird Grundlegendes sichtbar: der Mensch lebt nicht vom Brot allein, ja die Brotwelt ist eigentlich nur die Vorstufe für das eigentlich Menschliche, für die Welt der Freiheit. Die Freiheit aber lebt von der Regel, von der Zucht, die das Miteinander und das rechte Gegeneinander, die Unabhängigkeit vom äußeren Erfolg und von der Willkür erlernt und eben damit wirklich frei wird. Wenn wir also in die Tiefe gehen, könnte das Phänomen „Spiel“ uns mehr geben als bloße Unterhaltung“.

Papst Benedikt XVI

Besinnungsimpulse zum Kyrie

- Das Leben steht auf dem Spiel. Aber wie unser Leben gewinnen, abspringen vom Karussell der Verlierer? Leben, nicht gelebt werden, das verlangt Einsatz und Risiko, Spielwitz und Siegeswillen.
- Das Leben steht auf dem Spiel. Aber wie das Leben gewinnen? Spielen, nicht ausgespielt werden, das braucht Klugheit und Rücksichtnahme, Respekt und Fairness.
- Das Leben steht auf dem Spiel. Aber wie unser Leben gewinnen? Laufen um den Siegespreis, aber nicht Gejagt-Werden von Ehrgeiz und angetrieben von Erfolgshunger

Gott inszeniert mit uns Menschen das Spiel der Gnade, in dem der Verlierer gewinnt und der Verlorene gerettet wird, jenes Spiel der Überraschung, bei dem die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein werden, jenes Spiel, das ER leiten und zu einem guten Ende bringen wird.

Gloria (GL 169: Gloria, Ehre sei Gott)

Tagesgebet

Herr, unser Gott, mit Weisheit hast du alles geschaffen. Den Menschen hast du nach deinem Bild geformt und ihn ausgestattet mit vielen Talenten des Leibes, des Geistes und der Seele. Lass uns diese Fähigkeiten auch im Spiel und Sport zur Entfaltung bringen und füreinander einsetzen, damit dein Reich der Gerechtigkeit aufgebaut werde und unser Leben gute Früchte bringt. Erfülle uns mit deinem Geist, dass es uns immer besser gelingt, das Spiel des Lebens nach deinen Regeln zu gestalten. Darum bitten wir durch Christus unseren Herren. **Amen**

Lesung (Buch der Sprüche 8, 22-31)

Der Herr hat mich geschaffen am Anfang seiner Wege, vor seinen Werken in der Urzeit; in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde. Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen. Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und alle Schollen des Festlandes. Als er den Himmel baute war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern, als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer, als er dem Meer seine Satzung gab und die Wasser seinen Befehl nicht übertreten durften, als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag, und spielte vor ihm allezeit. Ich spielte auf seinem Erdenrund, und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein. Wer mich findet, findet das Leben und erlangt das Gefallen des Herrn.

Antwortlied (Psalm mit Kehrsvers; Halleluja mit Vers)

Evangelium (MT 6, 24-33)

Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird zu dem einen halten und den anderen verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen: Gott und dem Mammon.

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes: sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch:

Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: was sollen wir essen und trinken, was sollen wir anziehen? Um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen, alles andere wird euch dazu gegeben werden.

Fürbitten

Herr, du hast uns als Zeugen deiner Liebe in diese Welt gesandt und uns beauftragt, uns am Spiel des Lebens zu beteiligen und es mitzugestalten.

Wir kommen zu dir und bitten dich:

- Für uns alle die wir als Pilger unterwegs sind auf der Suche nach Glück und Erfüllung und bleibendem Lebensgewinn: eröffne uns durch Bewegung, Spiel und Sport Chancen und Räume der menschlichen Entfaltung und Begegnung.
- Für unsere jublierende Diözesansportgemeinschaft und für alle, die die Partnerschaft zwischen Kirche und Sport lebendig erhalten: dass ihre Botschaft offene Ohren findet und ihre Engagement reiche Früchte bringt.
- Für alle, denen Spiel und Sport ein Teil ihrer Lebenserfüllung ist: dass sie ihre Fähigkeiten richtig einschätzen, ihre Gesundheit und Zukunft nicht gefährden und sich im sportlichen Wettkampf mit Fairness und Respekt begegnen.
- Für alle Funktionäre und Verantwortlichen im Sportwesen unseres Landes: dass sie die Begegnungen für Spiel und Sport so gestalten, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu eigenverantwortlicher und regelkonformer Freizeitgestaltung animiert werden.
- Für alle, die mit viel Einsatz und Herzblut die Strukturen des Sportes in unserem Land aufgebaut und für alle, die die Partnerschaft von Kirche und Sport begründet haben: dass wir ihr Erbe hochhalten und zukunftsorientiert weiter entwickeln.

Herr, du hast uns zu Partnern deines Schöpfungswerkes gemacht, du kennst unsere Stärken und Schwächen, unsere Ängste und Sehnsüchte. Du weißt, was uns fehlt zur Fülle und zum Reichtum des Lebens. Vollende, was du in uns begonnen hast.

Lied zur Gabenbereitung (GL 188: Nimm o Herr die Gaben)

Gabengebet

Gott, du Gastgeber aller Menschen, im Besonderen der Armen und Schwachen, der Ausgegrenzten und Verlierer, reich hast du uns den Tisch gedeckt, und niemand, der hungert nach deinem Wort und Brot, ist ausgeschlossen von diesem Mahl. Lass uns auch bei Spiel und Sport Zeugnis geben von deiner Liebe, die niemand im Abseits stehen lässt. Darum bitten wir durch.....

Präfation

Ja es ist gut und recht, dich zu preisen, Gott, du guter Hirt aller, die auf deine Weisung vertrauen. Mit spielerischer Weisheit hast du alles erschaffen und uns zur treuen Verwaltung anvertraut. Wir danken dir, dass du uns Zeit gibst, unser Leben nach deinem Plan zu gestalten. Wir danken dir, lebendiger Gott, für deinen Atem, der uns am Leben hält, für deinen Geist, der uns antreibt, deinen Willen zu erfüllen. Wir danken dir für die Luft, die wir atmen, für alle Orte, die deine Gegenwart künden, für alle Zeiten, die uns geschenkt sind, um Gemeinschaft zu erfahren und füreinander da zu sein. Vor allem danken wir für Jesus deinen Sohn, für sein Zeugnis des Lebens, der Liebe und des Dienstes. Mit allen, die ihm nachgefolgt sind, preisen wir dich und stimmen wir ein in den Lobpreis deiner Größe und Herrlichkeit.

Sanctus (GL 769)

Hochgebet

Vater unser (gebetet)

Lamm Gottes (Friedenslied)

Nach der Kommunion (GL 886-Kanon: Lass uns miteinander)

Schlussgebet

Herr, unser Gott! Wir durften Gast sein am Tisch deines Sohnes; beim Brotbrechen haben wir ihn erkannt als den, der er für die Seinen immer schon war: der Hungrige sättigte, Kranke heilte, Gefangene befreite. Öffne auch uns die Augen für die Not der Menschen, für ihre Ängste und Zwänge. In deinem Sohn hast du uns gezeigt, wer du für uns bist: ein Gott des Lebens, der sich freut am Wohlergehen seiner Geschöpfe und am Zusammenspiel aller Menschen guten Willens. Lass uns wachsen im Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus....

Zum Auszug (Festliches Orgelpostludium)



Seligpreisungen

(Wenn Gott im Spiel ist)

Selig, die den Mut zum Mitspielen haben,
Sie werden die Angst zu versagen verlieren.

Selig, die zweite und Letzte sein können,
sie werden in seinen Augen die Ersten sein.

Selig, die der Erfolg nicht überheblich macht,
sie werden auch in der Niederlage wachsen.

Selig, die weder Gewalt noch Tricks anwenden,
sie werden ein Klima der Fairness schaffen.

Selig, die auf ihr Recht verzichten können,
sie werden den Spielraum des Handelns erweitern.

Selig, die das Ziel nicht aus dem Auge verlieren,
sie werden auf dem Weg und im Spiel bleiben.

Selig, die sich an SEINE Spielregeln halten,
sie werden das Spiel des Lebens gewinnen.



Das Sport Geschenk

Dem Schwankenden Gleichgewicht - Dem Starren Geschmeidigkeit
Dem Schwierigen Gelassenheit - Dem Schwachen Gerechtigkeit
Dem Strengen Großzügigkeit - Dem Schlaunen Gemeinsinn
Dem Schamlosen Gewissen - Dem Schuldigen Gnade
Dem Sport sein Gesetz - Dem Spaß seine Grenzen
Dem Spiel sein Gewinner - Dem Sieger sein Glück

Dank Sei Gott

Text von Prof.Mag. Christian Zoidl DSG OÖ

Spielgeräteverleih:

DSG St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 7 324 3387

Email: dsgstpoelten@kirche.at



Dieses Messheft wurde anlässlich der 60-Jahrfeier der Diözesansportgemeinschaft Linz gestaltet und kann für einen Sportlergottesdienst adaptiert werden.